

Eine neue Prosopographie der östlichen Kirchen Zur „Hierarchia Ecclesiastica Orientalis“ von Giorgio Fedalto

Von

Rudolf Hiestand

Weitgehend überraschend erschienen im Jahre 1988 zwei gewaltige Bände mit über 1200 Seiten in Großquartformat unter dem Titel „Hierarchia Ecclesiastica Orientalis. Series Episcoporum ecclesiarum Christianorum Orientalium“¹. Sie haben zum Ziel eine Neubearbeitung von Michel Le Quiens († 1733) seit zweieinhalb Jahrhundert unentbehrlichem dreibändigen „Oriens Christianus“ von 1740². Was der französische Dominikaner zusammengetragen, im Jahre 1712 ein erstes Mal veröffentlicht, aber nicht mehr selber abgeschlossen hatte, war eine phänomenale Leistung antiquarischer Gelehrsamkeit, ging es doch keineswegs nur darum, lateinische und griechische Quellen, sondern, wie die beiden Assemani es eben für das Syrische unternommen hatten, auch Quellen in den orientalischen und den slawischen Sprachen auszuwerten.

Daß Le Quiens Werk nicht mehr dem erreichten Stand der Kenntnisse entspricht, war man sich längst schmerzlich bewußt. Da es jedoch keine neueren Übersichten gab, das Werk von Gams nur Le Quien in tabellarische Form verkürzte, blieb der Griff zum „Oriens Christianus“ weiterhin unverzichtbar. Er gehörte daher auch zu den frühen anastatischen Nachdrucken (Graz 1958) und gilt noch dem „Lexikon für Theologie und Kirche“ im Jahre 1961 als „Standardwerk für die Geschichte der ostchristlichen Bischofssitze“ (VI 974). Abgesehen von weit verstreuten Arbeiten über einzelne Kirchen wie die Listen für die vier östlichen orthodoxen Patriarchate in Venance Grumels „Chronologie“, die Arbeiten von Robert Devreesse über Antiochia, Ernst Honigmann über die Jakobiten, seit kurzem J. M. Fiey über die ostsyrischen Kirchen³ und

1) Giorgio Fedalto, *Hierarchia Ecclesiastica Orientalis*, Series episcoporum ecclesiarum orientalium, 2 Bde., Edizioni Messaggero (1988) XX und 1024 S.

2) Michael Le Quien, *Oriens Christianus in quatuor patriarchatus digestus quo exhibentur ecclesiae, patriarchae ceterique praesules totius Orientis* (Parisiis 1740).

3) Venance Grumel, *La Chronologie, Traité d'études byzantines I* (1958) S. 434–453; Robert Devreesse, *Le patriarcat d'Antioche depuis la paix de l'Eglise jusqu'à la conquête arabe* (1945); Ernest Honigmann, *Le couvent de Barsauma et le patriarcat jacobite d'Antioche et de Syrie* (1954); ders., *Evêques et évêchés monophysites de l'Asie antérieure au VI^e siècle* (1951); J. M. Fiey, *Assyrie chrétienne, Contribution à l'étude de l'histoire et de la géographie ecclésiastique et monastique du Nord de l'Iraq*, 3 Bde. (1965–1968).